

# Frankenberger Tageblatt

## Bezirks-Anzeiger

Das Blatt erscheint an jedem Montag: Monats-Bezugspreis bei Vorzahlung in den Hauptstädten des Reichs 1.80 RM., in den Hauptstädten des Reichs 1.90 RM., bei Zahlung im Nachhinein 1.95 RM., bei Zahlung im Nachhinein 2.00 RM.

Bezugspreis: Der Grundpreis für die 26 nun dreifache halbjährliche Ausgabe beträgt 30 Reichsmark, für die 12 nun dreifache halbjährliche Ausgabe 36 Reichsmark, für die 12 nun dreifache halbjährliche Ausgabe 42 Reichsmark. — Für den Postzuschlag sind die Postgebühren zu bezahlen. — Für den Postzuschlag sind die Postgebühren zu bezahlen. — Für den Postzuschlag sind die Postgebühren zu bezahlen.

Das Frankenberger Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Zittau, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg und der Gemeinde Niederwiesa befähigter bestimmtes Blatt

Rotationsdruck und Verlag: C. G. Rohberg (Jah. Ernst Rohberg jun.) in Frankenberg. Verantwortlich für die Redaktion: Carl Eieger in Frankenberg. Nr. 277 Dienstag den 29. November 1927 nachmittags 86. Jahrgang

### Kurzer Tagespiegel

Die Militär- und Regensburger zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei getroffenen Vereinbarungen sind veröffentlicht worden.  
Die deutsche Delegation mit Graf Bernstorff an der Spitze ist gestern nachmittag in Genf eingetroffen.  
Der Vorstand des Reichstages hat gestern das Kraftfahrzeugsteuergesetz in Anspruch erhoben.  
Der Danziger Völkerverbundskommissar von Harnel ist zu einer Konferenz mit Außenminister Jaleski in Warschau eingetroffen.  
Die Warschauer Regierung hat sich mit einer Kollektivnote an alle Regierungen gewandt, mit denen Polen in diplomatischen Beziehungen steht und in ihr den polnischen Standpunkt im Konflikt mit Litauen darlegt.  
Der polnische Senat und der Sejm sind aufgelöst worden.  
Das litauische Heer ist in Kriegsbereitschaft gebracht worden.  
Briand hat in Warschau und Rom neue Wechselschrittmaßnahmen unternommen. Das französische Kabinett hat Beaumarchais zum französischen Botschafter in Rom ernannt.  
Im englischen Unterhaus fand gestern eine Debatte über den polnisch-litauischen Konflikt statt.  
Der Führer der russischen Delegation Litwinow, hat dem Generalsekretär des Völkerbundes einen Besuch abgestattet.

### Die deutsche Delegation in Genf eingetroffen

Genf, 28. 11. Heute nachmittag sind in Genf bei der Tagung der Abrüstungskommission die deutsche Delegation Graf Bernstorff, ferner der Völkerverbundreferent im Auswärtigen Amt, Geheimrat von Bülow, Geheimrat von Weizsäcker sowie der militärische Sachverständige Oberst von Bötticher eingetroffen.  
Im Völkerverbundsekretariat werden gegenwärtig außerordentlich wichtige Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für die bevorstehenden Abrüstungsverhandlungen getroffen. Die Teilnahme an den — wie üblich — öffentlichen stattfindenden Sitzungen der Abrüstungskommission kann diesmal nur gegen eine besondere, mit einer photographischen Aufnahme versehenen Einlasskarte erfolgen. Ferner wird der Zutritt zum Völkerverbundpalais diesmal gleichfalls nur durch eine besondere Karte möglich sein. Diese Sicherheitsmaßnahmen dürften wohl ausschließlich auf die Anwesenheit der sowjetrussischen Delegation zurückgehen.

### England erwartet belgische Unterstützung in Genf

London, 29. 11. (Zuspruch.) In politischen Kreisen Londons rechnet man mit Schwierigkeiten in der programmatischen Durchführung der Aufgaben der vorbereitenden Abrüstungskommission. Normalerweise sollte die Aufgabe der Kommission in der Einsetzung eines Sicherheitskomitees und der Festsetzung der Beziehungen zwischen beiden Kommissionen bestehen. Da jedoch Frankreich auf seinem Standpunkt beharrt, daß die Abrüstungsfrage der Sicherheit untergeordnet sei, während Rußland und auch Deutschland auf Durchführung der Abrüstung bringen, ohne den Bericht der Sicherheitskommission abzuwarten, werden in dieser Hinsicht einige Schwierigkeiten erwartet. Die Ernennung des früheren belgischen Gesandten in London, Baron Moncheur, zum belgischen Delegierten wird aus diesem Grunde in England begrüßt. Obwohl niemand erwartet, daß Belgien stets den englischen Standpunkt vertreten wird, betrachtet man auf der anderen Seite die Ernennung Moncheurs als eine Gewähr dafür, daß Belgien die Prinzipien und Motive der britischen Politik während der Genfer Verhandlungen sehr wohl verstehen wird.

### Chamberlains Abreise nach Genf

London, 29. 11. (Zuspruch.) Sir Austen Chamberlain wird am Sonntagabend abreisen, um für die Eröffnungssitzung des Völkerverbundes am Montag rechtzeitig in Genf zu sein.

### Der litauische Streitfall

Kriegsbereitschaft auf beiden Seiten

#### Vor der Katastrophe

(Von unserem Berliner Vertreter.)  
Berlin, 29. November.

In Genf versammelten sich die Delegierten zur Abrüstungskonferenz, in Romo wird der Befehl erteilt, daß alle Kräfte binnen 48 Stunden in den Kasernen zu sein hätten, in Genf soll aber die Sicherung des Friedens geredet werden, an der sächsischen Grenze haben albanische Truppen bereits fremdes Gebiet betreten und zwei Dörfer zerstört. Das ist die wahre Lage. An ihr ändern alle Beruhigungsreden Chamberlains und alle Zusicherungen Rußlands nichts. Wir stehen unmittelbar vor dem Ausbruch der Katastrophe, und wenn nicht ein Wunder geschieht, so erleben wir zehn Jahre nach Versailles den zweiten Krieg, der wieder ein Weltbrand werden kann.

Zwei Mächtegruppen stehen sich gegenüber. Sie gruppieren sich auf der einen Seite um Frankreich, auf der anderen um Italien. In Frankreichs Gruppe gehört Südtirrol, dessen Interessen mit Frankreichs Interesse gehen, gehört Griechenland, das durch finanzielle Verpflichtungen an Frankreich ein französischer Vasallenstaat geworden ist, gehören von Rechts wegen alle Staaten der Kleinen Entente, also Rumänien und die Tschechoslowakei. Zum mindesten Rumänien wird kaum neutral bleiben können. Sein Eingreifen aber hätte automatisch die Kriegserklärung Anansens zur Folge, das schon lange auf die Gelegenheit wartet, sich die Gebiete wiederzuerholen, die ihm ein sinnloser Friedensvertrag genommen hat. Außer Ungarn würde man — von Albanien ganz abgesehen — natürlich auch Bulgarien auf der Seite Italiens finden, das seine Rechnung mit Südtirrol begleichen will.

Das wären also die zwei Mächtegruppen, die ihren Konflikt natürlich nicht nur auf der Balkanhalbinsel, sondern an der französisch-italienischen Grenze austragen würden. Immerhin ist es an sich denkbar, daß diese Auseinandersetzung lokalisiert bleibt. Sie kann es aber nur bleiben, wenn es nicht zugleich an der anderen Weltseite, an der polnisch-litauischen Grenze, losgeht, wo die Kräfte auch schon geladen sind. Dann ist nämlich die Katastrophe da. Bei den geringsten Grenzplänkchen ist für Rußland der Bündnisfall gegeben, ist es vertraglich verpflichtet, Litauen zu Hilfe zu kommen.

Was recht erfreuliche Aussichten für das in der Mitte liegende waffenlose, ausgegrenzte Deutschland! Keine Aussichten aber auch für den Völkerverbund, der jetzt vielleicht einsehen wird, wie verfehlt seine ganze Politik alle Jahre hindurch gewesen ist. Ein Völkerverbund soll doch wohl einen Bund sämtlicher Nationen darstellen. Wie ist also die Sonderbindung gebildet worden, deren aggressiver Charakter doch unverkennbar war? Warum hat man ruhig mit angesehen, wie Europa sich in zwei Lager gespalten hat? Warum sind Rückschlüsse aufgegeben worden, warum hat man tagelang über Belanglosigkeiten debattiert und die wirklich brennenden Probleme unerledigt gelassen? Das sind Sünden, die sich jetzt bitter rächen werden. Der Völkerverbund soll jetzt bloß nicht ein großes Jammergeschrei begeben, sondern soll sich an die Brust schlagen

und sagen: „Meine Schuld ist es, daß es so weit kommen konnte, ganz allein meine eigene Schuld!“

Diese Selbsterkenntnis wird allerdings nicht mehr viel helfen. Nur ein letzter Warnruf Chamberlains in Rom und Belgrad und Warschau könnte die Katastrophe vielleicht noch verhindern. Wenn wir aber die nächsten Tage ruhig hinwegkommen, ist schon viel gewonnen, aber selbst dann bleibt bestehen, was ein anderer Chamberlain einmal dem deutschen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg auf einen Verhandlungsversuch erwidert hat: „Europa ist nun einmal in zwei Lager gespalten. Wir können uns jetzt nur nach dem Fall zu Fall ruhig miteinander auseinandersetzen.“

#### Neue Unterredung Chlapowski-Briand

Paris, 29. 11. (Zuspruch.) Nach dem „Matin“ wird der polnische Botschafter in Paris, Chlapowski, heute erneut eine Unterredung mit Briand über den litauisch-polnischen Konflikt haben. Von polnischer Seite werde berichtet, daß in der unter Vorsitz Pilsudskis stattgefundenen politischen Konferenz Pilsudski die Auffassung zum Ausdruck gebracht habe, daß allein der Völkerverbund die Befugnis hätte, dem Kriegszustand zwischen Polen und Litauen ein Ende zu bereiten. Pilsudski sei entschlossen, in Genf persönlich das Friedensprogramm Polens zu entwickeln.

#### Das litauische Heer in Kriegsbereitschaft

Roma, 28. 11. General Schaulauskas hat einen Armeebefehl ausgereichen, demzufolge die gesamte litauische Wehrmacht ihm als Oberbefehlshaber untersteht und nicht mehr dem Kriegsminister. Diese Maßnahme bedeutet, daß das litauische Heer in Kriegsbereitschaft gebracht worden ist.

#### Eine Kollektivnote Polens an die Mächte

Warschau, 28. 11. Die polnische Regierung hat allen Regierungen, mit denen sie in diplomatischen Beziehungen steht, eine Note zugehen lassen, in der der Polens Standpunkt im polnisch-litauischen Konflikt dargelegt wird. In dieser Note wird vor allem betont, daß Polen beabsichtigt sei, mit Litauen in friedlichem Einvernehmen zu leben und daß Polen keine Absichten habe, Litauens Unabhängigkeit anzutasten. Diese polnischen Bestrebungen würden von der litauischen Regierung durchkreuzt werden, da diese nach wie vor bei der Ansicht bleibe, daß Litauen sich mit Polen im Kriegszustand befinde. Die polnische Regierung gibt in der Note der Erwartung Ausdruck, daß alle Regierungen von sich aus auf Litauen einwirken, damit diesem friedliebenden Kriegszustand endlich ein Ende bereitet werde.

#### Das polnische Parlament aufgelöst

Warschau, 28. 11. Heute mittag wurden Sejm und Senat durch ein Dekret des Staatspräsidenten infolge des Ablaufs der gesetzlichen Tätigkeitsdauer des Parlaments aufgelöst. Die Dekrete, die das Datum des 28. November tragen, wurden durch den Adjutanten des Vizepremierepartei in den Kabinetten des Sejms und des Senats niedergelegt.

#### „Excellior“ über russische Abrüstungsvorschläge

Paris, 29. 11. (Zuspruch.) Dem Genfer Korrespondenten des „Excellior“ zufolge wird die russische Delegation am 30. November in Genf den Vorschlag unterbreiten, sämtliche Rüstungen auf zehn Jahre einzustellen und gleichzeitig eine Verminderung um 50 Prozent sämtlicher Waffenvorräte und sämtlicher Seereschiffe vorzunehmen. Die russische Initiative in dieser Richtung werde von Deutschland, Holland undandinavien unterstützt werden.

#### Linkswahlen auch in Braunschweig

(Eigener Informationsdienst.)  
Berlin, 29. November.  
Auch die Braunschweiger Landtagswahlen, die am Sonntag stattgefunden haben, zeigten ebenfalls deutlich, wie Ergebnisse von Hamburg, Bremen, Bielefeld und Danzig, daß die Linksparteien an Wäh-

lerdemokraten übernommen. Ihr Stimmkreis erstreckt sich aus der diesmal kürzeren Wahlbezirkung, denn es haben fast 85 Prozent der Wähler ihrer Wahlpflicht Genüge geleistet. Es hat keinen Zweck, diese klare Tatsache zu verschleiern, denn in der kurzen Zeitpanne, die uns noch von der nächsten Reichstagswahl trennt, können wir diese Wahlergebnisse nur auswerten, wenn wir sie ohne Schönfärberei betrachten.

#### Die Arbeitsgemeinschaft Zentrum-Bayerische Volkspartei

München, 28. 11. Die vor einigen Tagen in Regensburg zwischen Vertretern der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Zentrumspartei vereinbarten Richtlinien für ein einheitliches Vorgehen der beiden befreundeten Parteien in allen wichtigen politischen Fragen sind nunmehr bekanntgegeben worden.

In der Einleitung wird betont, daß die Vereinbarungen aus dem Wunsche hervorgegangen seien, ein einheitliches Vorgehen in allen politischen Fragen zu sichern mit dem Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit. Die Fraktionen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei im Reichstage werden eine freie Arbeitsgemeinschaft bilden; die Fraktionen bleiben selbständig. Bei besonders wichtigen Fragen sind gemeinschaftliche Sitzungen der Vorstände und der Fraktionen selbst vorzunehmen. Zwischen der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei und den Zentrumsabgeordneten des bayerischen Landtages wird im gleichen Sinne eine engere Fühlungnahme herbeigeführt. Weiter wird in den Vereinbarungen genauer präzisiert die Regelung der Beziehungen der Parteifunktionäre und der Parteipresse in der Pfalz und im rechtsrheinischen Bayern und die Regelung der gemeinsamen Durchführung der Landtags- und Reichstagswahlen.

In einer Sitzung des Reichsparteivorstandes des Zentrums die heute abend stattfand, wurden die Richtlinien einstimmig genehmigt.

#### Wird eine Lohnsteuererhebung erfolgen?

Montag mittag ist der Vorstand der Reichstagsfraktion des Zentrums zusammengetreten, um sich mit der Lex Brüning zu beschäftigen. Die Lex Brüning sieht eine Lohnsteuererhebung vor, wenn das Lohnsteuerauskommen in einem bestimmten Zeitraum eine gewisse Grenze übersteigt. Da dieser Fall jetzt eingetreten ist, will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion von der Reichsregierung Auskunft haben, wie sie sich zur Lohnsteuererhebung stelle. Aus diesem Grunde hat sich der Vorstand der Zentrumsfraktion mit der Lex Brüning befaßt.

Der Reichsparteivorstand des Zentrums trat gleichfalls Montag nachmittags zusammen, um zur allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Stellung zu nehmen. Außerdem beschäftigte sich der Parteivorstand mit den Regensburger Vereinbarungen zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages selbst hält ihre nächste Sitzung am kommenden Donnerstag ab. In dieser Sitzung muß die Neuwahl des Fraktionsvorsitzenden stattfinden. Seit der Kammerwahl März sind die Abgeordneten von Gunder und Stenmark gleichberechtigte Stellvertreter der Vorsitzende der Reichstagsfraktion. Wie verlaute, werden beide nunmehr definitiv zu Fraktionsvorsitzenden gewählt werden, wobei nach wie vor Herr von Gunder in erster Linie die Geschäfte der Fraktion und die Verhandlungen mit den Koalitionsparteien führen soll.

#### Für die Ehre der alten Armee

Da in der Frage des belgischen Frankreichkrieges weitere amtliche Schritte der Reichsregierung nicht bekannt geworden sind, hält die Bundesleitung des Deutschen Offiziersbundes es für ihre Pflicht, für die Ehre der alten Armee durch eine öffentliche Erklärung einzutreten.

Belgien hat durch Denkmäler in Dinant, Tirlemont und anderwärts, die in wahrheitswidriger Weise Darstellungen angeblicher Gräueltaten deutscher Soldaten gegen wehrlose belgische Frauen und Kinder enthalten, versucht, die Ehre der deutschen Armee zu schänden und diese Schandung durch bildliche Darstellung zu verewigen. In Belgien, die bei der Entfaltung dieser deut-



Wie steht es aber mit dem „Jug“? Der schadet doch? Wird man krank, wenn man im Winter geht? Und Jug ist doch nur ein schwacher Wind.

Was für den Gefunden gilt, ist doppelt wichtig für den Kranken. Im Krankenzimmer muß Tag und Nacht, der Witterung entsprechend, ein Fenster gekübelt oder ganz offen stehen.

Neueste Entwicklung der Volkshulen in Sachsen

Gerade zur rechten Zeit, bei der Beratung des Reichsschulgesetzes, legt das Statistische Reichsamt ausführlich die vorläufigen Hauptergebnisse der Reichsschulkatistik nach der Erhebung für das Schuljahr 1926/27 vor.

Welches sind nun gegenüber dieser allgemeinen Lage des Volkshulwesens im Deutschen Reich die Veränderungen, die bei den öffentlichen Volkshulen Sachsens in den Jahren 1921/22 bis 1926/27 erfolgt sind?

Die Zahl der Schulen überhaupt ist von 2197 im Schuljahr 1921/22 auf 2129 im Schuljahr 1926/27 gesunken.

Die Zahl der Schüler ist während des Jahreslaufs der beiden Erhebungen von 720 174 Schülern auf 507 234 Schülern zurückgegangen.

Die Zahl der vollbeschäftigten Lehrkräfte hat von 16 673 auf 15 800 Lehrpersonen abgenommen.

Volkshule - Elternversammlung

Auf die heute Abend im Festsaal der Volkshule stattfindende Elternversammlung wird hingewiesen. Leider ließ der Besuch der Elternversammlungen immer viel zu wünschen übrig und lohnte nicht die Mühe, die sich Lehrer und Eltern gemacht hatten.

Die Zahlung der Invaliden-, Alters- u. w. Renten für den Monat Dezember findet beim hiesigen Postamt Donnerstag, den 1. Dezember, in der Zeit von 8-12 Uhr und von 15-18 Uhr statt.

Fernsprechtleitung Chemnitz-Dratz. Zwischen Chemnitz und Dratz ist eine direkte Fernsprechtleitung in Betrieb genommen worden, wodurch der Fernspreverkehr mit der Tischschloßwarte eine wesentliche Besserung und Beschleunigung erfahren hat.

Reinertrag. Die Vorstellung des Dramatischen Vereins am Sonntag brachte einen Reinertrag von 203,65 M. für wohltätige Zwecke.

Über 100 öffentliche Überberatungsstellen. In jüngster Zeit nehmen sich die öffentlichen Überberatungsstellen. Es gibt in Deutschland bereits über 100. Sie zeigen jedoch sowohl in der Art des Aufbaues wie in ihrer Tätigkeit erhebliche Verschiedenheiten.

Höha. Dieser Tage fand hier eine gut besuchte Tagung des Bezirksbürgerbundes Höha statt. Der Vorsitzende, Herr Brodt, Leubsdorf, konnte berichten, daß die Bürgerbewegung in Sachsen erfreuliche Fortschritte mache.

regung hervorgerufen, da sie unserm Bezirk schweren finanziellen Schaden bringen würde.

Einbauch. In der öffentlichen Sitzung des Vorstandes des Berufsverbundes Einbauch wurde ein Antrag des Sonderausschusses zur Errichtung eines Verbandsschulhauses

Palkenstein. Der Klempnermeister Friedrich Dersfel fiel bei Reparaturarbeiten in einer Tischlerwerkstatt von der Treppentreppe herab, und der linke Teil eines von ihm in der Hand gehaltenen Stemmleins drang ihm in den Hinterkopf.



Soziales

Wilder Streik in den Reichseisenbahnerkittlen Dresden-Friedrichstadt. Die Werkstätte der Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Am Montag morgen hat die Belegschaft des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden-Friedrichstadt die Arbeit nicht angetreten.

Die soziale Gehaltsstufel für das evangelische Deutschland gegen die Tabakarbeiterausperrung. Die am Montag im Reichsausschuss anwesenden evangelischen Arbeiter und Arbeiterinnen im deutschen Bergbau- und Tabakarbeiterausperrung und der Hoffnung auf baldiges wirksames schlichtendes Eingreifen des Reichsarbeitsministers Ausdruck gibt.

Aus der Filmwelt

Welt-Theater. Von Dienstag bis Donnerstag „Die Hahnenkämpfer“. Ein skandalöser deutscher Großfilm, ein wirklich erschütterndes Drama in lebhaftesten Akten, ein Großfilm behandelt, das alle Eltern wie auch unsere Jugend betrifft.

Das Neueste aus aller Welt

Eine Millionenhebung nach Jahren aufgedeckt

Kiel, 28. 11. Unter dem Verdacht der Beteiligung an einer zwei Jahre zurückliegenden Millionenhebung wurde hier der Geschäftsführer der Fußballvereinigung, Stöck, verhaftet, der bis 1925 bei dem Leunawerker in Wagdeburg angestellt war.

Schweres Autounfall in Tirol

Salzburg, 28. 11. Unweit Lofer geriet gestern infolge Vereisung, das Auto eines Grundbesitzers aus Lofer ins Schlenker, überschlug sich mehrmals und stürzte schließlich über eine 4 Meter hohe Mauer in die Klippe.

Sechs Opfer einer Petroleum-Explosion

Rowno, 28. 11. Wie aus Rowno gemeldet wird, liefen auf einer Eisenbahnstation in Transkaukasien zwei mit Petroleumkanistern gefüllte Güterzüge zusammen.

Der Fall Reichsbrüder-Herschel

Paris, 28. 11. Die Angelegenheit des vor einigen Tagen in Dresden verhafteten und dann wieder freigelassenen Barons Reichsbrüder findet in Paris ihre Fortsetzung.

werbebois 0.50 Mark. Ab Freitag: Welt-Theater: „Erinnerungen einer Nonne“; Apollo-Theater: „Mädchenhandel“.

Steuertalender für Dezember 1927

- Wahlzettel! Aufheben!
Wittellung der Mittelstands-Vereinigung für Handwerk, Handel und Gewerbe
5. Wahlzettel für Dezember (51 Prozent) Steuerabzug für einbehaltene Lohnsteuer vom 16. bis 30. November
10. Währungsreformsteuer
15. Gewerbesteuer, 3. Termin 1927
20. Lohnabzug 1. bis 15. Dezember
Kirchensteuer, 1. bis 3. Termin wird erinnert.

Letzte Junkspruchmeldungen des Frankenberger Tageblattes

Schiffsunfälle infolge Nebels
Berlin, 29. 11. Infolge des immer noch anhaltenden Nebels, geriet einer B.-J.-Reise aus Hamburg zufolge, der französische 12000 Tonnen-Dampfer „Docteur Pierre Benoit“ auf der Unterelbe auf Grund.

Zurückbares Familiendrama

Stuttgart, 29. 11. Der Oberlandjäger Erhardt, der seine Exparnisse ausgezehrt hatte, lie aber als verloren betrachtet wurde, tötete seine im Bett liegende Frau, sowie sein Kind durch Erschießen.

Revolte in einem Budapester Zuchthaus

Wien, 29. 11. Nach einer Meldung der Arbeiterzeitung aus Budapest kam es in dem dortigen Zuchthaus heute früh zu einer Revolte der politischen Gefangenen.

Schweres Eisenbahnunglück

Wien, 29. 11. Auf der Eisenbahnstation Tituliesen gestern Abend, wie die „Neue Freie Presse“ aus Bukarest berichtet, der Tennesseer und der Bukarester Schnellzug aufeinander, kurz nach dem der Sonderzug mit der königlichen Familie aus Florica vom Leichenbezugsamt Stratiunas zurückgekehrt war.

Die Ankunft der Abrüstungsdelegationen in Genf

Genf, 29. 11. Heute vormittag ist die englische Abrüstungsdelegation, darunter eine große Anzahl militärischer Sachverständiger unter Führung Lord Cushingtons in Genf eingetroffen.

Das Neueste aus aller Welt

Ein Millionenhebung nach Jahren aufgedeckt

Kiel, 28. 11. Unter dem Verdacht der Beteiligung an einer zwei Jahre zurückliegenden Millionenhebung wurde hier der Geschäftsführer der Fußballvereinigung, Stöck, verhaftet, der bis 1925 bei dem Leunawerker in Wagdeburg angestellt war.

Schweres Verkehrsunfall in Belgien

Brüssel, 28. 11. Bei Löwen fuhr heute ein Automobil mit 5 Insassen gegen einen Baum. Eine Person wurde getötet, die 4 anderen wurden schwer verletzt.

Ein großer Juwelenraub

London, 28. 11. In der New Bond-Street, einer der teuersten Geschäftsstraßen Londons, wurde ein Diebstahl verübt.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika

London, 29. 11. (Junkspruch.) Wie aus Toronto gemeldet wird ereignete sich im Staate Ontario ein schweres Eisenbahnunglück.

jetrusische Delegation voraussichtlich schon morgen abgeht, soll sehr umfangreich sein und eine Reihe genau präzifizierter Anträge zur weiteren Durchführung der Abrüstung enthalten.

Politische Ausschreibung in einer Kirche

Wien, 29. 11. In einer römisch-katholischen Kirche von Smienens bei Wlana, wo sich die hiesige litauische Bevölkerung befindet, kam es gestern zu einem aufregenden Zwischenfall.

Die Vorbereitungen für die Reise Biludskis nach Genf getroffen

Warschau, 29. 11. Wie „Glos Przemysl“ mitteilt, wird weiterhin mit der Reise Biludskis nach Genf gearbeitet.

England im Wilsonoffiz passiv?

London, 29. 11. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ stellt heute die Teilnahme des britischen Gesandten an den diplomatischen Schritten in Rowno mit dem Vermerk in Abrede.

Der neue türkische Gesandte in den U.S.A.

New York, 29. 11. Der erste türkische Gesandte in den Vereinigten Staaten nach dem Kriege, Ahmed Roushkar, ist in New York eingetroffen.

Die Stadt Hoboken verlangt Steuern für die ehemals deutschen Anlagen

New York, 29. 11. Die Stadt Hoboken übermittelte dem Präsidenten Coolidge eine eingeschriebene Aufforderung zur Zahlung von 271 000 Dollar Steuern, die der Staat Hoboken für die früher im Besitz der Japan bzw. des Norddeutschen Lloyd befindlichen Anlagen schuldet.

Flugzeugabstürze in den U.S.A.

New York, 29. 11. In Dallas im Staate Texas stürzte ein amerikanisches Militärflugzeug ab. Das Flugzeug ging in Flammen auf, die beiden Insassen kamen ums Leben.

Berliner Produktenbörse

Weizen (märk.) 241-244 (241-244), T.: behauptet. — Roggen (märk.) 238-241 (238 bis 241), T.: behauptet. — Sommergerste 220 bis 224 (219-222), T.: (alt. — Hafer (märk.) 202-212 (202-212), T.: steigend. — Weizen, 1. Weizen 207-209 (207-209), T.: steigend. — Weizenflelle 15 (15), T.: behauptet. — Roggenflelle 15 (15), T.: behauptet. — Raps 343 bis 350 (343-350), T.: behauptet. — Weizen 360-365 (360-365), T.: behauptet. — Victoria-Erbsen 50-56. — Al. Speise-Erbsen 32-35. — Futter-Erbsen 22-24. — Weizen 30-31. — Ackerbohnen 20-21. — Widen 21 bis 21. — Lupinen (blau) 14-14,75. — Lupinen (gelb) 15,7-16,1. — Rostschoten 18,1 bis 18,2. — Leinöl 22,8-23. — Tröden-schmelz 11,5-11,7. — Soja-Schrot 20,5 bis 20,9. — Kartoffelflocken 24,3-24,7.

Wetterdienst des Frankenberger Tageblattes

Vorbereitungen für die Reise. Anfangs neblig, örtliche Regenschauer, späterhin bewölkungsabnahme, westliche bis nordwestliche Winde, etwas milder.

**Bekanntmachungen des Stadtrates zu Frankenberg**

**Steuerarten-Ausgabe!** Die Steuerarten für 1928 werden in der Nr. 219. (28. 11. 1927.) vom 30. November bis 2. Dezember d. Js. von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags — durchgehend — im Rathaus (Erdgeschoss, Hinterzimmer) ausgegeben, und zwar für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

W-8 am 30. November  
D-2 am 1. Dezember  
M-3 und der außerhalb gelegenen Häuser am 2. Dezember d. Js.  
Gleichzeitig können auch Steuerartenblätter mit entnommen werden.

Nr. 221. (28. 11. 1927.) Personen, die bei Verteilung einer Weihnachtsprämie aus hiesigen Mitteln bedacht sein wollen, können sich bis 10. Dezember d. Js. im Rathaus — Erdgeschoss, Polgelwache — anmelden. Es kommen nur die bedürftigsten Einwohner bei der Verteilung in Frage.

**Welt-Theater!!**  
Von Dienstag bis Donnerstag in Erst-Aufführung für Frankenberg  
**Die Ahtzahnjährligen**  
Die Tragödie eines jungen Lebens in 6 erschütternden, wuchtigen Akten mit  
Frida Richard, Ernst Berbes, Evelynne Holdt, Lo Hardy, Paul Otto in d. Hauptrollen.  
Ein neuer Triumph d. deutschen Films!  
Ein Erfolg ohne Gleichen! — Eine Warnung für die Jugend! — Ein Mahnruuf allen Eltern!  
Spannend, sensationell, packend, ergreifend!  
Hierzu ein feinstimmig arrang. Weisprogramm  
Niedrige Preise: Saal 80 A, Loge 1.— A, Erwerb. 50 A. Anfang 7 und 9, 9 Uhr.  
„Waldenhandel“

**Schuhpflege!**  
In diesem Namen liegt Gewähr für Qualität  
mit **Diamantine Sparsieb**  
Hersteller: Rud. Starcke, O. m. b. H., Meile i. Hann.

**Aktien-Bierbrauerei Mittweida**  
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Sonnabend, den 10. Dezember 1927, nachm. 3 Uhr** im Gesellschaftsraum „Schillerarten“, Mittweida, stattfindenden **ausserordentlichen General-Versammlung** eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals um RM 130 000 — Inhaberstammaktion.  
2. Änderung des Gesellschaftsvertrages, soweit sie durch die Kapitalerhöhung geboten ist.  
Nach § 17 des Gesellschaftsvertrages sind zur Teilnahme an der General-Versammlung diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien **drei Werktage vor dem Tage** der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse in Mittweida, bei einem Notar oder bei der Bank für Mittelsachsen A.-G. in Mittweida bzw. deren Filialen in Chemnitz, Frankenberg, Leubsdorf oder Waldheim hinterlegt haben.  
Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.  
**Der Aufsichtsrat:** Otto Büchner, Vorsitzender.  
**Der Vorstand:** Heinrich Fiedler.

Donnerstag abend 7, 9 Uhr **Monats-Versamml.** im „Roh“. Berber 7, 8 Uhr **Sitzung der Jagdgruppe „Textil“.** Kusproche üb. Schiedspruch **Landst.-Bat. XII, 9**  
Inferre Zusammenkunft findet nicht Donnerstag, den 1./12., sondern Donnerstag, den 8. 12., statt. D. S.  
Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**  
Von 7/9 Uhr ab Wellfisch, später frische Würst und  
Gruatwurst empfiehlt Emil Schmidt, Reichsstr. 24. H. Sauerfrau.  
Heute Dienstag **Irish geräucherter Fett-Heringe** empfiehlt Emil Schmidt, Reichsstr. 24.  
**Kristhofer-Kerltheringe** empf. Müller, Winklerstr. 7  
Vom Fall nur Qualitätswine „Alaga-Gold“ Str. 4 2.— „Rot. four. Südw.“ Str. 4 1,80 Tarragona Str. 4 1,70  
Weiß- u. Rotweine in Flaschen empfiehlt **Willy Wöhme**, Südstr. 10, Reich. Str. 2  
**Kaffee Hag** stets frisch Gotthard Richter, Aug. Sohn  
**Garnituren (Kod - Hemd - Hose)** in schönen Mustern empfiehlt preiswert **Th. Herrmann, Neugasse**  
**Topfiche** — Läufer ohne Ans. in 10 Monatsrat. Hof. Agay & Glöck. Frankfurt a. Main. Gutleutstr. 75 H. Schreiben Sie sofort!  
**Buppenkleider** werden angefertigt und **Buppenwagenverdecks** ausgefertigt. Wittenbainer Straße 24, 1.  
**Weder- u. Säulenbuden** Emil Schlimpert, Badegasse  
**Laubsägeholz!** empfiehlt **C. A. Winkler Nachf.**

**Kuchenhaus.**  
Morgen Mittwoch **Schlachtfest**  
Von 5 Uhr an Wellfisch.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Richard Wagner.**  
**Gasthof Ober-Mühlbach.**  
Donnerstag, den 1. Dezember, **Schlachtfest**  
Abends 6 Uhr Wellfisch, später das Heblische.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Hummlsch.**  
**Voranzeige!**  
**Schützenhaus**  
Freitag, den 2. Dezember, **Schlachtfest**  
**Eltern-Versammlung**  
Dienstag, den 20. Novbr. 1927, 20 Uhr  
Festsaal der Volksschule.  
**Tagesordnung:**  
1. Jahrspläne. Vortrag mit Lichtbildern. Herr Dr. Bah.  
2. Die neugegründete Schülerversicherung.  
3. Verschlebetes.  
Es laden ein und erwarten zahlreichen Besuch die Lehrerschaft der Elternrat der Frankenerger Volksschule.  
gibt seiner Vereinschwester **Fräulein Else Dippmann**  
am 30. November das letzte Geleit und bittet alle Vereinsdamen und Mitglieder um zahlreich Beteiligung. Sammeln bei Herings 1/2 2 Uhr.  
**Prima Masthundfleisch** sowie frische Flecke  
empfiehlt **Otto Uhlmann.**

**Druckfachen für Handel und Gewerbe**  
wie auch für den Vereins- und Familienbedarf liefert schnell, gut und preiswert  
**Buchdruckerei L. G. Rothberg**  
Frankenberg, am Markt

**Große Weihnachts-Freude**  
bereiten Sie mit einer altbewährten **„Köhler“-Nähmaschine**  
Spezialität: Werkstoffedel, vom **Möbelhaus Rich. Burthardt**  
Verkauf 1. Stof.

**Intellig., williger Junge**  
der Lust zum Malerberuf hat, findet nächste Osten gute Verhältnisse bei **Schreiber & Barth, Malermeister,**  
Meißnerstraße 3, 1, rechts.

Für meine Buchhandlung suche ich für sofort als Ausb. ein **junges, anständig. Mädchen.**  
Buchhandlung **W. Aulbe.**

**Berlören** ein Gebh vom Gewerkschaftshaus bis Markt. — Abzugeben gegen Bezahlung Polzeiwache.  
**Laufjunge** stellt ein Buchhandlung Aulbe.  
**Fräulein** welche von 1.—10 Uhr Modellsitzen können, gegen Bezahlung gesucht. Salon Nothe, Humboldtstr. 3.  
**Sauberes, ehrliches Schulmädchen** als Aufwartung gesucht zu erfahren im Töhl-Verl.  
**Wohliertes Zimmer oder Schlafstelle** für desillenen jungen Mann evtl mit Kost gesucht. Offerten mit Preis u. R 814 den Tagbl.-Verlag erdelen.  
**Massive Auto-Garage** sofort zu vermieten. Gartenstraße 23.

**Gehenten Sie zu Weihnachten**  
Bisitenkarten  
Briefbogen mit Namensdruck  
Briefarten mit Namensdruck  
Reichhaltige Auswahl in der **Buchdruckerei C. G. Rothberg**  
Fernsprecher 51.

**Trif fahn Unpfarr**  
nach schönen und praktischen Geschenken, die ich meinen kleinen und großen Freunden unter den Weihnachtsbaum legen kann. In früheren Zeiten, als ich noch von einem Ort zum andern ziehen und alle Geschenkverlede erst mühsam auspackieren mußte, war das ein hartes Stück Arbeit. Heute aber, wo ich mit den modernsten Verkehrsmitteln reise und wo alle Menschen alle haben (ach, so schreckliche Eitel), studiere ich einfach die Tageszeitungen. In Ihren Inseraten finde ich fast spielend eine reiche Auswahl an Geschenken, die nicht nur schön, sondern auch preiswert sind. Denn es ist doch klar, daß ein Kaufmann, der zur Weihnachtszeit fleißig inseriert, einen großen Umsatz hat und infolgedessen seine Waren billig abgeben kann.  
Dann Kaufleute in Frankenberg und Umgebung vergeht nicht, noch heute eine Seele Weihnachts-Inserate im **„Frankenberger Tageblatt“** aufzugeben.  
Euer Weihnachtsmann.  
**Bilder rahmt** H. Götner, Humboldtstr.  
Wir vermitteln **Personalanzeigen für die „Gartenlaube“**  
Geschäftsstelle des Frankenerger Tageblatt.  
**Mignon-Schreibmaschine** wie neu, billig zu verkaufen. Zu erfahren im Tagbl.-Blg.  
Ein gebrauchter **russischer Herd** mit Rohr zu verkaufen. Zu erfahren im Tagbl.-Blg.  
Infricirt in Frankenberg; Tagblatt!

**Hotel zum Ross**  
Donnerstag, den 1. Dezember, abend 7 Uhr  
**Doppel-Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet **Albert Keine.**

**Delfardinen**  
von RM. 0,35 bis 1,00  
empfiehlt **Emil Schmidt, Reichstraße 24.**  
**Brief-Umschläge** mit Firmendruck in Geschnitt-, sowie Amtsformat liefert rasch **Buchdruckerei C. G. Rothberg**

**Hurra! die billigen Leipziger sind da!**  
**Achtung! Hausfrauen!**  
Morgen Mittwoch, zum Wochenmarkt:  
Feinste Winter-Kaffee 4 Pfund 1.— A  
Tafelapfel in bekannter Göße, 5 und 6 Pfund 1.— A  
Goldgelbe Bananen 6 und 7 Stück 50 A  
Kranzfeigen 2 Kränze 35 A  
Neue Zitronen 7 Stück 50 A  
Apfelsinen 6 Stück 50 A  
Hoftraut — Wöhren 10 Pfund 1,40 A  
Winterzwiebeln 4 Stück 50 A  
Wollfettblättlinge 1/2 Pfd. 40 A, 1 Pfd. 75 A  
Wollfettproppen 5 Stück 50 A  
Feinste Fettschotten-Wolltheringe 5 Stück 50 A  
Einzig-Preißelbeeren, prima Schleier 1 Pfund 60 A  
Um regen Zutpruch bittet **Fa. Sohn & Reinhard, Leipzig.**  
Bei einseitiger Körnerfütterung ist die Geflügelzucht unrentabel.  
**Nagut**  
dem Körner- oder Weichfutter zugelegt, sichert auch im Winter **doppelten Eierertrag**  
frühlegende Kühen, auch wenn die Küher ohne freien Auslauf gehalten werden.  
Wer seinen Hund gesund erhalten, ihm die Wunden der Krankheiten, Wühlungen oder Verstopfung ersparen will, füttert nur **Nagut-Hundekuchen**  
Zu haben bei **Richard Wierich, Frankenberg.** fertigt geschmackvoll **Buchdr. C. G. Rothberg.**

**Ein treues Mütterherz hat aufgehört zu schlagen!**  
Nach langr. in großer Geduld ertragener schwerer Krankheit verschied Montag nachmittags sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute, treuorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Amalie Theresie Jarosch**  
geb. Haubold  
im 63. Lebensjahre.  
In tiefem Weh **Bernhard Jarosch,** nebst Kindern und Enkelkindern  
Frankenberg, Hainchener Str. 18a, den 20. November 1927.  
Die Beerdigung unser lieben Entschlafenen erfolgt Freitag, nachmittags 1 Uhr von der Friedhofshalle aus.